

Message vom 25.07.2021

Das Licht der Welt – Jesus Christus

Wir alle benötigen individuelle Bilder, um in Turbulenzen und Krisen unseren Blick auf Jesus Christus auszurichten und zu halten. Das Wort ist voll von solchen Bildern.

Eine solche Orientierungshilfe ist die Aussage von Jesus:
«Ich bin das Licht der Welt». Warum sagt er das? Was steckt dahinter?
Gemeinsam entdecken wir die Antworten im Wort Gottes.

Der Herr ist gut und seine Güte und Barmherzigkeit währet ewiglich.
Im Johannes 12 im letzten Vers teilt uns Jesus den Auftrag/Gebot unseres Vaters mit: Es ist das ewige Leben. Das ist Seine Vision.

Wir haben auch einen Auftrag.

Die Vision unserer Grace Family Church ist: Die Schönheit Jesu sehen.

Durch die Verkündigung des Evangeliums, Jesus in all der Lieblichkeit Seiner Person und der Vollkommenheit Seines Werks erkennbar machen.

Das ist nicht zu verwechseln mit unserer Jahresvision „Gesalbt“.

Wir verkündigen das Evangelium und die Schönheit Jesus, weil Er unser Erlöser, unser Leben, die Liebe, der Heiler, der Versorger, unser Friede, die Freude, die Kraft, das Wort, die Weisheit, unser Hirte, der Tröster, unser Berater, sprich ER ist alles für uns.

Darum sagen wir hier wiederkehrend, schaut auf Jesus, auf Sein Erlösungswerk und nicht auf die sichtbare Herausforderung in der wir stecken. Wir alle wissen wie schwierig das sein kann, wenn wir gerade in einer Krise stecken. Da brauchen wir ganz individuelle Lösungsansätze, die uns im Alltag helfen den Blick auf IHN nicht zu verlieren oder einfach daran zu denken.

Heute wollen wir Euch eine weitere Möglichkeit aufzeigen, die Schönheit Jesus Christus nicht aus den Augen zu verlieren, wenn das Wetter in unserem Umfeld rau wird!

Unser Haupttext nehmen wir aus Johannes 8,12

*12 Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt.** Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern er wird das **Licht des Lebens haben.** Johannes 8:12 (Sch2000)*

Experiment

Ich bitte Euch aufzustehen. Die LifeChurch ZuhörerInnen können genau das Gleiche tun. Wir versuchen Euch unser Resultat dieses Experiments hier im Dom nachvollziehbar zu übertagen.

Bitte steht eine Armlänge voneinander entfernt und schliesst die Augen. Ich werde Euch nun eine Aufgabe geben. Die Augen dürft ihr erst auf meine Aufforderung hin wieder öffnen. Bleibt dann einfach in der eingenommenen Haltung stehen und schaut Euch dann im Saal herum.

Wie lautet die Aufgabe? Zeigt mit Eurem Arm in Richtung Norden. Bleibt so in dieser Haltung stehen und öffnet die Augen. Was fällt Euch auf?

Hier im Saal herrscht Orientierungslosigkeit!! Ihr könnt die Arme herunternehmen.

Wir machen ein zweites Experiment.

Schliesst wieder die Augen. Zeigt mit Eurem Arm auf Jesus Christus. Bleibt so in dieser Haltung und öffnet die Augen. Was fällt Euch auf?

Wir sind uns fasst einig. Es gibt eine wesentliche Differenz.

Ich möchte Euch die Auflösung bringen:

Mit meinem Kompass bestimme ich nun Norden. Ich weiss, Google Maps sagt es mir auch 😊. Der Kompass ist für mich nach wie vor das beste richtungsgebende Instrument. Norden ist hier im Dom in diese Richtung.

Wo ist Jesus? Er ist als Hohepriester im Himmel zur Rechten des Vaters und gleichzeitig auch in unseren Herzen, denn der Heilige Geist hat in uns Wohnsitz genommen. *Samuel zeigt mit einem Arm in den Himmel und dem Zweiten aufs Herz.*

Jesus sagt uns «Ich bin das Licht.» Warum sagt er uns das?

In der Schifffahrt orientierten sich die Kapitäne an Leuchttürmen oder am Sternenhimmel, zum Beispiel mit dem Nordstern. Das war natürlich vor der GPS-Zeit! Das Licht galt in der Nacht als Orientierungshilfe. Genau so können wir die Aussage von Jesus betrachten: ER ist unsere Orientierung, unser Kompass, unser Nordstern oder unser Leuchtturm. Dank seinem Licht kennen wir die Richtung unseres Weges.

Das Wort sagt dazu:

*19 Und so halten wir nun fest an dem **völlig gewissen prophetischen Wort**, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein **Licht**, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. 2. Petrus 1:19 (Sch2000)*

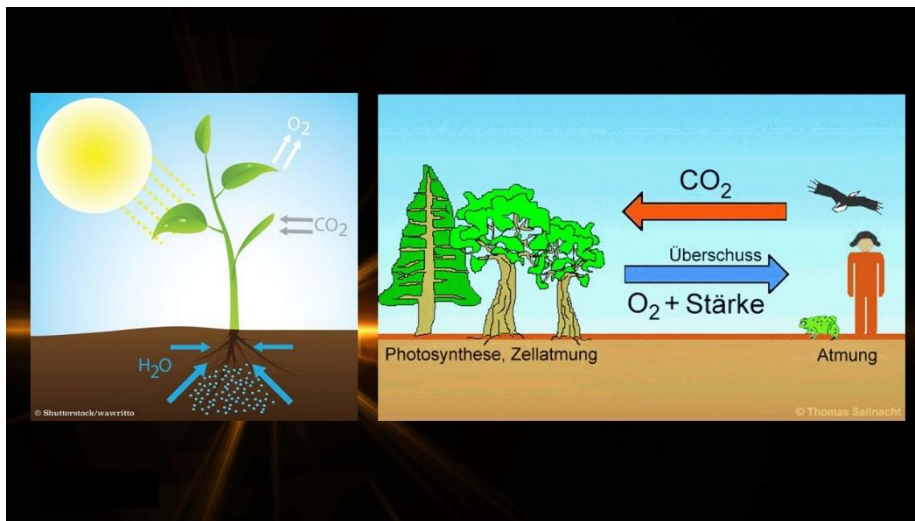
Wir sollen auf das Licht achten, uns an Ihm orientieren. ER ist das Licht und der Morgenstern. (*Offenbarung 22:16*) Er soll in unseren Herzen aufgehen. Bei uns wiedergeboren Christen ist der Morgenstern - Jesus Christus - in unseren Herzen aufgegangen. Halleluja!

In der Vorbereitung dieser Predigt fragte ich den Herrn, «Warum hast Du gesagt, Ich bin das Licht»? Und ich bekam für mich eine erstaunliche Antwort. Ich sah bis zu diesem Zeitpunkt diesen Zusammenhang nicht.

«Weil es ohne Licht kein Leben gibt»!

Ok Herr, ist ja klar, Du sagst ja im *Johannes 14:6* «Ich bin der Weg und die Wahrheit und **das Leben** und niemand kommt zum Vater als nur durch mich»! Ich brauchte noch einen Moment bis ich den ganzen Umfang der Antwort von Ihm verstanden habe. Und da kam mir die Photosynthese in den Sinn.

Wisst Ihr noch was das ist?



Mit Hilfe von Lichtenergie der Sonne können Pflanzen Kohlendioxid und Wasser in Zucker und Sauerstoff umwandeln. Das nennt sich Photosynthese. Ohne diese Photosynthese, in der auch das Wasser eine grosse Rolle spielt, gibt es kein Leben. Und das phantastische ist, unser Herr hat es in der Schöpfungsgeschichte bereits für die Ewigkeit angedacht.

Denn das Leben kann nicht in die Dunkelheit hineingeschaffen werden!

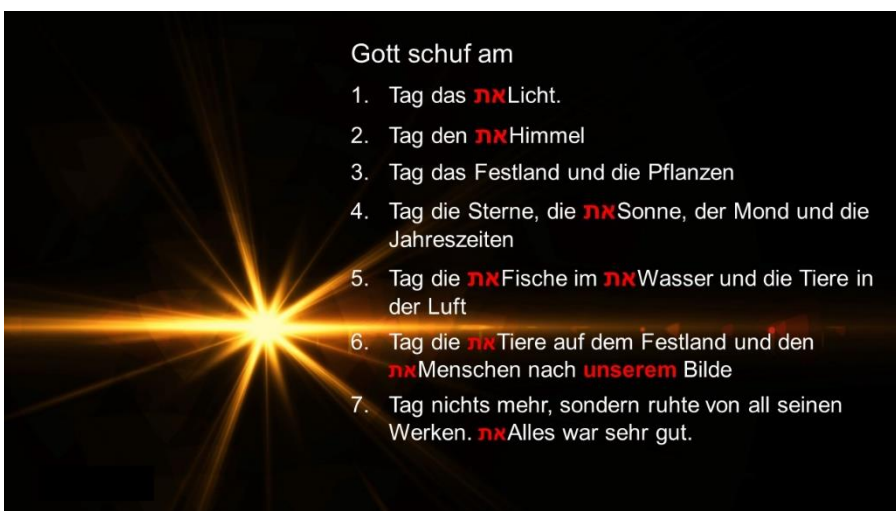
Wie hat unser liebender Vater die Welt geschaffen?



יהוה* ist die Signatur für Jesus Christus. Das ist ein alleinstehendes Alef Taf und nicht eines das einem Nomen angehängt ist. Darum, das Asterix. Es steht für Jesus Christus.

In der Offenbarung 1,8 sagt uns Jesus Christus mehrfach, dass er Alpha & Omega ist und das heisst auf Hebräisch Alef & Taf. Jesus Christus ist also ab dem ersten Vers in der Bibel dabei und er war und ist unser Schöpfer.

Am ersten Tag schuf er das Licht. Es ist nicht das Sonnenlicht; Sondern es ist das Schechinah Herrlichkeitslicht das Leben schenkt. Es ist das göttliche Licht.



Zusammenfassend können wir sagen:

Jesus Christus war von Anfang an bei der Schöpfung dabei. Das göttliche Licht wurde zuerst geschaffen. Danach schuf Gott die Pflanzen und dann die Lebewesen. Die Pflanzen benötigen Licht. Die Basis für das Leben war das göttliche Licht. Und alles Leben, das von Ihm geschaffen wurde, trägt seine Kürzel **אח**. Interessant ist, dass die Pflanzen in der Schöpfungsgeschichte keine Kürzel **אח** haben. Alles ist sehr gut und wir können alles nutzen und genießen. Er hat es uns geschenkt und wir verwalten alles auf Erden. Ohne das Licht, ist kein Leben auf Erden möglich.

Wenn wir einem nicht-Christen sagen: «Weisst Du, das Licht der Welt ist Jesus Christus». Dann würde er uns ungläubig anschauen und denken, hallo, die Sonne ist unser Licht. In unserer Realität hat er natürlich recht und wir wissen, dass auch die Sonne die Unterschrift von Jesus Christus trägt. Wir wissen im Glauben, dass Jesus Christus das Licht ist. Gesehen haben IHN - als Licht - bis heute nur wenige Menschen. Die Bibel interpretieren wir durch die Bibel.

Wir wissen bis jetzt, dass Jesus uns gesagt hat, «Ich bin das Licht der Welt.»

Wo im Wort ist explizit geschrieben, dass Gott und Jesus Christus das Licht ist?

Gehen wir dazu in das Wort:

*¹⁰ Und er brachte mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam, ¹¹ welche die **Herrlichkeit Gottes** hat. Und ihr **Lichtglanz** gleicht dem köstlichsten Edelstein, wie ein kristallheller Jaspis. Offenbarung 21:10-11 (Sch2000)*

Diese Verse sind in der Ewigkeit einzuordnen, nach der Dispensation des 1000-jährigen Reiches. Das ist die Zeit, wo wir in Gottes neuer Schöpfungsordnung in Ewigkeit leben werden. Hier spricht Johannes vom ewigen neuen Jerusalem, als der neuen «Erde». Es ist die **Schechinah**, die Lichtherrlichkeit Gottes, die dann für immer über oder im dem neuen Jerusalem scheinen wird.

Wenn Du mehr über die Schechinah wissen willst, höre Dir die Osterpredigt Resurrection/Auferstehung vom 4. April 2021 an.

Die Sonne wird nicht mehr da sein. Sondern Gott und Jesus Christus spenden das ewige Licht für unsere ewiges Leben.

²³ Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die **Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie**, und ihre **Leuchte** ist **das Lamm**. ²⁴ Und die Heidenvölker, die gerettet werden, werden in ihrem **Licht** wandeln, und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen. Offenbarung 21,23-24

Wir sehen hier klar, dass Gott mit seiner Herrlichkeit - der Schechinah – das neue Jerusalem erleuchten wird und die Leuchte ist das Lamm, Jesus Christus. Hier wird deutlich, dass Jesus Christus das Licht ist und das Leben überhaupt ermöglicht. Es ist das gleiche Licht wie am 1.Tag der Schöpfung.

Das Licht ist das Lamm – Jesus Christus.

Jesus Christus wurde auf dem Berg der Verklärung zum Licht:

*17 Und er wurde vor ihnen verklärt, und sein Angesicht **leuchtete** wie die **Sonne**, und seine **Kleider** wurden **weiss** wie das **Licht**.
Matthäus 17:2 (Sch2000)*

Jesus nahm auf dem Berg der Verklärung dieses Schechinah Herrlichkeitslicht für einen kurzen Moment an. Für Johannes, Petrus und Jakobus wurde das sichtbar. Jesus Christus erschien auch Paulus auf dem Weg nach Damaskus in einem Licht Und Petrus erschien ein Engel im Gefängnis und «ein Licht erglänzte den Raum». Der Engel weckte Petrus und befreite ihn aus dem Gefängnis. (Apostelgeschichte 12:7) Sie gehören zu den wenigen Menschen die Jesus in diesem Licht sahen. Ohne Jesus Christus gibt es kein Leben. Er ist der Garant dafür, dass wir hier und jetzt leben und in Ewigkeit leben werden. Sein Licht ermöglicht das.

*4 In **ihm** war das **Leben**, und das **Leben war das Licht der Menschen**.⁵ Und das **Licht** leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.⁶ Es war ein Mensch, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.⁷ Dieser kam zum Zeugnis, um von dem **Licht Zeugnis** zu geben, damit alle durch ihn glaubten.⁸ Nicht er war das Licht, sondern er sollte **Zeugnis** geben **von dem Licht**.⁹ Das **wahre Licht**, welches **jeden Menschen erleuchtet**, sollte **in die Welt kommen**.
Johannes 1:4-9 (Sch2000)*

Das coole daran ist, dass die Finsternis es nicht bergreift, dass Jesus das ewige Licht und damit unser ewiges Leben ist. Das wahre Licht erleuchtet jeden von uns. Dieses Licht wird sichtbarer und sichtbarer je dunkler es in dieser Welt wird. Sein Licht strahlt mehr und mehr aus uns heraus. Daran können wir uns orientieren. Sein Licht, unser Kompass, unser Leuchtturm, unser Stern in all unseren Lebenssituationen.

*46 **Ich bin als ein Licht** in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. Johannes 12:46 (Sch2000)*

Wir glauben an das komplette Erlösungswerk Jesus Christus. Wir glauben, dass er unser Licht ist. Und damit sind wir nicht mehr in der Finsternis, die das nicht begreift. Wir haben uns bekehrt von der Finsternis zum Licht. Raus aus der Herrschaft des Satans hin zu Gott.

¹⁸ ... um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie **sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott**, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind! Apostelgeschichte 26:18 (Sch2000)

Wir wollen alle unter der Herrschaft Gottes sein. Wir haben die Sohnschaft erlangt. ER ist unsere Vater Daddy Abba und wir sind seine Kinder. Wir haben die Vergebung der Sünden empfangen, sind heute geheiligt, ausgesondert und zudem Erben aller Verheissungen Gottes.

Römer 13,12 / 14 verstärkt dieses Bild:

¹² *Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist nahe. So lasst uns nun ablegen die Werke der Finsternis und **anlegen die Waffen des Lichts!***

¹⁴ *sondern **zieht den Herrn Jesus Christus an ...***

Lasst uns alle die Waffen des Lichts anziehen, in dem wir an Jesus Christus – dem Licht – glauben.

Wir glauben, dass er mit dem Kreuz unsere komplette Erlösung erlangt hat. Er ist unser Erlöser, unser Leben, das Licht, die Liebe, der Heiler, der Versorger, unser Friede, die Freude, die Kraft, das Wort, die Weisheit, unser Hirte, der Tröster, unser Berater, sprich ER ist alles für uns. Bei uns leuchtet das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus auf. (2.Korinther 4: 4-6)

Vielleicht hörst Du heute zum ersten Mal, dass Jesus Christus Dich liebt und unser Licht im Dunklen ist. (1.Johannes 1:5) Und du merkst in Deinem Herzen, das will ich auch. Dann packe die Chance Dich persönlich, in Deinem Herzen für Jesus Christus zu entscheiden. Lass diese Chance nicht aus Deinen Händen gleiten. ER, unser drei einige Gott, der Vater, der Sohn Jesus Christus und der Heilige Geist warten auf diesen Moment, Dich ganz innig umarmen zu dürfen.

Übergabegebet

Lieber Vater ich danke dir, dass du mir gezeigt hast, dass Jesus Christus dein Sohn das Licht der Welt ist. Das du mir gezeigt hast, dass wenn ich glaube, dass Er am Kreuz für mich alles erledigt hat, und für mich am Kreuz gestorben ist. Dass ich das Licht in mir habe, und den Heiligen Geist in mein Herz einlade. Herr ich lade dich ein in mein Herz zu kommen, dass du in mir wohnst, und ich glaube, dass du alles, alles am Kreuz für mich bezahlt hast, damit ich in der Finsternis in dieser Welt ein Licht sein kann, und leuchten darf, wie du geleuchtet hast. Und Menschen darauf aufmerksam machen kann, dass ich mit dir Jesus Christus unterwegs bin.

Halleluja!

Bevor wir den Gottesdienst abschliessen, möchte ich Euch noch segnen.

«Der Herr segnet dich und behütet dich:
Der Herr leuchtet in dir und ist dir gnädig:
Und der Friede des Herrn nimmt in dir viel Raum ein.»

Amen

Gedanken High Light

Jesus Christus ist das Licht der Welt.

Sein Licht ist unser Kompass, unser Leuchtturm, unser Morgenstern in all unseren Lebenssituationen.

Trage die Waffe des Lichts (Jesus Christus) in der Hand, um die Dunkelheit zu vertreiben!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Danke lieber Herr Jesus, dass du mein Morgenstern bist und in meinem Herzen wohnst. Du bist das Licht und mein Leben. So wie auch du mein Brot, der Weg, die Wahrheit, die Auferstehung, der Weinstock, die Tür und der gute Hirte für mich bist. Danke Herr Jesus für alle diese wundervollen Zusagen!

Ich möchte nicht auf die sichtbaren Herausforderungen schauen, sondern im Glauben auf dich Jesus dein Erlösungswerk annehmen und empfangen. Immerdar möchte ich in deinem Lichte leben und reflektieren, sodass auch andere dein Licht sehen und finden können.

Amen.